

Infernis über das ganze Land / bis um die neunte Stunde.

34 Und um die neunte Stunde rief Jesus laut/und sprach: Eli/Eli/lama sabachani? Das ist verdolmetschet: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?

35 Und etliche/die darben stunden/da sie das höreten/sprachen sie: Siehe/er rufft dem Elias.

36 Da ließ einer / und füllte einen Schwamm mit Essig/und steckte ihn auf ein Rohr/und tränckte ihn/und sprach: Halt/lasst sehen/ob Elias komme/und ihn herab nehme.

37 Aber Jesus schrie laut/ und verschied.

38 Und der Vorhang im Tempel zerriß/ in zwey Stück / von oben an bis unten aus.

39 Der Hauptmann aber/der dabey stand gegen ihn sitzet / und sahe / daß er mit solchem Geschrey verschied / sprach er: Warlich / dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

40 Und es waren auch Weiber da/die von ferne solches schäueten/unter welchen war Maria Magdalena/und Maria/des kleinen Jacobs/und Joses Mutter/und Salome.

41 Die ihm auch nachgesaget / da er in Galiläa war / und gedienet hatte/ und viel andere/die mit ihm hinauf gen Jerusalem gegangen waren.

42 Und am Abend / die weil es der Rüsttag war/welcher ist der Vorfabbath/

43 Kam Joseph von Arimathia / ein erbarer

Rathsherr / welcher auch auf das Reich Gottes wartete/der wagte es/und gieng hinein zu Pilato/ und bat um den Leichnam Jesu.

44 Pilatus aber verwunderte sich/daß er schon todt war. Und rief dem Hauptmann/und fragte ihn/ob er längst gestorben wäre?

45 Und als ers erkundet von dem Hauptmann/gab er Joseph den Leichnam.

46 Und er kaufte eine Leinwand/und nahm ihn ab/und wickelte ihn in die Leinwand/und legte ihn in ein Grab/das war in einen Felsen gehauen/und welckte einen Stein vor des Grabes Thür.

47 Aber Maria Magdalena/und Maria Joses schäueten zu/wo er hingelegt ward.

Nut.

1. Das im Regierungs-Stande mehrmals / wider bessers Wissen / und Gewissen/ungerecht gehandelt werde/ dessen ist Pilatus ein Exempel/verf. 10. 17. II. V. Daß Christus unser Herr mit Essen/ in seinem allergrößten Schmerzen / geträncket/ soll uns zur Nützigkeit im Trinken anreizen/verf. 36. III. L. Aus den Wunden / die sich bey dem Sterben Christi begeben/ sollen wir lernen / daß der Sohn Gottes selbst (in seiner menschlichen Natur) schiltten und gestorben / wie der Hauptmann solches gelernt und bekänet/verf. 39. IV. L. Wo der wahre Glaube im Verneen ist / da schenket man keine Befehle/ auch mit der That Christi zu bekennen/ und die Liebe gegen ihn (und seine gläubige Kirchen) zu beweisen / wie Joseph von Arimathia/ v. 43.

Das XVI. Capitel.

Als drei Theil. I. Bezeuget etliche Erscheinungen und Zeugnisse/ daß Christus wahrhaftig auferstanden/ verf. 1-14. II. Wie Christus die Jünger völlig zum Auit verordnet / und was er ihnen darben befohlen / und versprochen/ v. 17-18. III. Die Auferstehung und das Stehen zu rechten Hand Gottes: Auch was darauf bey den Aposteln erfolgt/ verf. 19. 20.



1 Und da der Sabbath vergangen war/

kaufften Maria Magdalena/ und Maria Jacobi/ und Salome Specerey/ auf daß sie kämen/ und salbeten ihn.

2 Und sie kamen zum Grabe an einem Sabbather sehr frühe/da die Sonne aufgieng.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälset uns den Stein von des Grabes Thür?

4 Und sie sahen dahin/und wurden gewar/daß der Stein abgewälset war/denn er war sehr groß.

5 Und sie giengen hinein in das Grab / und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen/der hatte ein lang weiß Kleid an / und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzet euch nicht! Ihr sucht Jesum von Nazareth den Secreustäuten/Er ist auferstanden/und ist nicht hie/sihe da/die Städte/da sie ihn hinlegten!

7 Gebet aber hin / und sagets seinen Jüngern und Petro/daß er vor euch hingehen wird in Galiläam / da werdet ihr ihn sehen/ wie er euch gesaget hat.

8 Und sie giengen schnell heraus / und flohen von dem Grabe/denn es war sie Zittern und Entsetzen ankommen / und sagten Niemand nichts/denn sie fürchten sich.

9 Jesus aber / da er auferstanden war/ früh am ersten Tage der Sabbather/ erschied er am ersten der Maria Magdalena / von welcher er sieben Teuffel ausgetrieben hatte.

10 Und sie gieng hin/und verkündigte es denen/die mit ihm gewesen waren/die da Leid trugen/und weineten.

11 Und dieselben / da sie hörten/ daß er lebete/ und wäre ihr erschienen/gläubten sie nicht.

12 Darnach / da zween aus ihnen wandelten/

D. 14. 15. daß ich thue omig der Zue ihn! Was hat er en noch viel ock genug zu und überant und gereu eten ihn hin- usammen die an/ und foch ihm auf. n: Begriffet it dem Rohr/ die Knie / und n / zogen sie in seine eigene / daß sie ihn örüber gieng/ Torene / der Alexandri und Stätte Golga- att. n in Wein zu ten / theileten os darum/wel- Stunde / da sie u handeln/ daher ge- ereuget/ wie die an- he / der Zeit so die habens / (welcher im / welcher drei bebrut) rieben / was König der Zü- ween Mörder/ zu seiner Lir- / die da sagt: et. erten ihn/ und den: Pfui dich/ und bauet ihn freig herab vom oriefter verspot- Schriftgelehr- geholffen / und nig in Israel/ so sehen und gläu- waren / schmä- nde / ward eine Sin

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31

Matt. 27/31 Luc. 23/30 Joh. 19/38

Matt. 27/31 Luc. 23/30 Joh. 19/38

Matt. 27/31 Luc. 24/10 Joh. 20/11

Matt. 27/31 Luc. 24/10 Joh. 20/11